

3.10.59905

Kunst- und Schriftstellern, Herborn
Bezirksverein I Berlin

Berlin, den 9. März 1890,

Hochzuverehrer Herr!

Ihr Herr Dr. Eugen Tierke von
Köpen Wickitz in unserem Bezirks-
verein sind wohl schon fort, so liegt es
mir sehr schmerzhaft am Herzen,
den ob, dem Vorstande und später der
Generalversammlung Vor schläge für
die Vereinsverf. zu machen.

Wirden Sie, hochzuverehrer Herr, mir
nun wohl die ganz ergebene (d. h. v. h.,
und untröstliche) Aufgabe gestatten,
ob Sie nunmehr bereit wären, sich
mit einem neuen Vorstandsman in un-
serem Berliner Bezirksverein zu be-
rathen?

(Tudum)

Indem ich das unersättliche Hoff,
müch können geben, das Sie mir
mein verehrte, bejohende Antwort
senden mögen, bitte ich Sie um
die große Liebenswürdigkeit, mich
die geachtete Witterung Ihrer Güte,
dünch wissen zu lassen, da ich eine
stärkere, noch eine Hauptbedingung
über die Frage der Stammzahl ver-
falten müß.

Ich bitte Sie, diese meine Ansuchen
verbindlich mit sehr einer gewissen
Ansehen zu wollen, ~~und~~ da ich mir
nicht vorstellen müßte, Ihrer Namen
in dieser Angelegenheit zu nennen,
denn ich mich Ihrer Antheilnahme zu
pünktlicher Aufklärung fähig seyf.

Mit dem besten Wunsch bejohender Hoff,
erhöhen Sie vorerwähnt

L. Albrecht von Henstein

Lützowstr. 81^{II}



4

l

h

s

